

Reiseausweis am Gymnasium  
zu Altdorff. Datum 1907.

Aufgaben für den  
Erntesau Aufsatz:

- 1.) Trübsal, ein schön  
Wort, was's recht versteht!
- 2.) Welches Volk ist selbst  
unzufrieden, - Werd' ein  
von Feinden überwinden.
- 3.) Will immer in der Welt  
was' nützen, - Was' er  
sich wissen und was' sich  
glauben. (Bisillier, Wallenstein.)

Ernst, Professor.

Jurgen  
Kaumann

11.3.2.H.

Carl Schmitt.

Will nicht in der Welt sein, so jagen,  
Klag er sich rufen im Morgens  
plagen. (Hiller, Hallstein)  
Gierkammerung.

A. Faltung. Der Kopf ist ein Paar.  
Kann nicht laufen Gang für zwei Fuß.

B. Ausprägung. Immer ist festes Leben.  
In Arbeit zu sein, so man  
hat notwendig. Hat er gibt sich:

I. aus der Natur des Kältens.  
Kopf,

II. aus der allseitigen Erfahrung, die  
im Geist, das ist der Arbeit

a. die pflichtigen Kräfte so gegeben,

b. der Handlung so gegeben mit

c. der Willen so gegeben sind,

daß die Unmöglichkeit, die dem Ge-

wissen hat nicht im Auge haben, über-  
nehmen werden können.

C. Tüchtigkeit. Der Geist ist ein Paar be-

erhöhten Gedächtnisses

A

Es löst sich nicht ein, daß  
 der Mensch seinen Stand weiterlaufen  
 lang zu vergrößert fort. Er mußten  
 müssen wohl gegangenen vorwärts, ob  
 für diese Richtung überwinden. Ob  
 kann man kräftigen, ein ganz  
 Volk in der Richtung, das  
 sollte für nicht fürwahr.  
 "Sei einem neuen Naturvolk ist  
 das selbstverständlich. Ein solches  
 Aufgabe bleibt einem nicht.  
 freierginge für die größten feindlichen  
 Geistes überleben Menschen, wenn es  
 diese Lebensrichtung erweitert ist? Dem  
 ist aber ein bei dem Weltwissen.  
 für den Fall sein?"

r. nach

Nun, will es nicht in der Welt, wenn  
 das es sich wissen und mag sich  
 plagen!"

B

I.

Der stärkste Mensch hat zu  
 andern nicht alle der Naturkraft,  
 kann nicht sein geistiger. Willst du  
 dem sinkst du ablassen. Ueberleben  
 wird man irgend ein stärkster Mensch  
 finden. Versuch kämpfe um ein Leben.

r. Lemaire

r. M. M. M.

das ist die Spezialtheorie der Welt.  
 die. Jede der Kampf der Welt, so  
 fällt ein der Menschheit, wenn es das  
 was von jeder Seite der Welt, auf  
 geht zu gehen. Will der Mensch  
 alle seine geistigen Kräfte beibringen, will  
 er sich nach jeder Seite der Welt.  
 wissen, dann muß er sich wissen, und  
 muß sich plagen! Ein Arbeit, geht  
 zum Leben der Menschheit, der Kampf um  
 die feinsten Geistes, in jeder Linie, um  
 die Menschheit. Ein Notwendigkeit der  
 Arbeit an sich für die Menschheit hat  
 erfordert vorher, wenn man einmal  
 erkennt, die Menschheit seiner menschlich  
 in jeder Hinsicht geistigen, wenn fällt  
 ein der Menschheit, die man nicht  
 wenig zu lernen fällt, um ein vollkommen  
 der Mensch zu sein. Hier der die  
 Menschheit nicht hat? Sei eines jeden  
 Lebensrichtung vertritt man das so oft  
 missverständlichen Wort der großen Kampf  
 Lektion. Denn Gott in seiner Kraft der  
 Menschheit und in seiner Liebe der Menschheit  
 wegen wird nach Menschheit, obgleich mit dem  
 fischen, immer mit wenig zu einem, vor  
 stellen fällt, mit jeder zu sein. Das!

4  
- of jede heimlich in seine Leiche einbringen  
- fe. habe sorgel' in einem Kasten  
- ist ja das mir für die allein' dann  
- kann man es nicht entdecken, welche  
- Bedienung das einige Tische sind fast  
- während Arbeit für die Menschen  
- ist

B.I. a  
- Sie bestätigt aber die praktische  
- Befragung diese Volkswirtschaft  
- im höchsten Leben jedes Menschen  
- ten, die vornehmlich sein vorzuziehen,  
- einen Erfolg vorzuziehen will. Hält die  
- Antwort jedoch nur zureichend am  
- besten Stand der Geographien der  
- Arbeit. Landtag an. Das würde  
- 167  
- mitgehen, wenn der Körper ohne Hilfe  
- der Wirtschaft, nur durch sein Denken  
- und Lernen aus dem Leben wolle?  
- Dann es nicht ohne seine selbständig  
- richtige Richtung vorstellen? Geographien  
- dieser Welt, soll von Lernen, mag es  
- als einig mit dem höchsten Leben be-  
- wahren. Genau so ist es mit dem Men-  
- schen. Das höchste mag es nicht so gut  
- man mag. Das ist die spezielle Geographie  
- der Welt auf der Erde für die Welt  
- der Erde ist, das ist die Arbeit für die  
- Menschen, ohne diese bringt (das höchste)

1. 111

- 5 -  
- nicht je mehr, aber weniger von der Höhe  
- oder der Wirtschaft

a  
- Ein Arbeit ausprüfend aber die  
- Natur der Menschen. Das die Natur  
- spricht, das spricht für die Natur (Gott)  
- schon in dem zureichenden der Wirtschaft  
- Wirtschaft, das zureichend der Wirtschaft  
- sind die Gründe am besten jetzt  
- Umkehr der Wirtschaft sind die Natur-  
- Erhaltung der Arbeit. Das die Wirtschaft  
- auch geben können. Das ist aber die  
- Gründe am Leben, die nur der höchste  
- Mensch geben kann, durch die Wirtschaft  
- ist die Wirtschaft der Wirtschaft sind  
- Wirtschaften Menschen, wenn nicht in jeder  
- Ländern, deren Natur der Menschen  
- schließt und trägt mehr, sondern nur  
- Nation, wo auch gearbeitet wird. Dann  
- eine große Anzahl hervorragender Men-  
- schen der besten Natur einer bedeutenden  
- Weltkraft ist, so ist die Wirtschaft  
- der Wirtschaft, arbeitenden Ländern, an  
- Wirtschaft sind England, vorzuziehen.

1. 111

1. 111

b  
- Das klarer sind immerdar  
- besser jetzt auf die Natur der  
- Arbeit in ihrem Einfluss auf die  
- Wirtschaften der Menschen.  
- Wirtschaften der Wirtschaft allein





*Gente*

*7. Seite*

kann, wenn er nicht unterstellt wird von  
 seinem Vaterland und seiner Anwartschaft  
 die Unterstützung seiner Landeszeit hat.  
 von ihm ~~arbeiten~~ geleistet, seinen Hil-  
 fen gestützt mit den höchsten Verdien-  
 in ihm großgezogen, das ihm zum  
Ende seiner Fülle er nicht hat  
 erklagt werden die höchste Anwartschaft  
 erhalten oder seine ursprüngliche An-  
 wartung mit seiner Fremde verliert?  
 Was ist die Sache der ersten Welt  
 der Erde? Aber die romanischen,  
 die in Trägheit und Mühseligkeit  
 verfallen sind? In solchen Län-  
 dern wird mehr gearbeitet als in  
 Frankreich, in England und Amerika?  
 Das einzige Element erzeugt diese Völker  
 zur Arbeit, und mit der Arbeit kommt  
 das ursprüngliche Dilemma, das kein Land  
 erdulden kann. Alle sind Sünder müssen  
 sich ausbilden, „jede Nation bedarf  
 sich der Arbeit“ (Castyl), wenn sie  
 zur Geltung kommen und einen Platz  
 an der Sonne erlangen will. Aber die  
 Fortschritt oder Fortschritt des Landes I mit dem  
 großen Fortschritt? Dann haben sie sich  
 nicht in der ersten Welt, sondern

*C.*

*7. Seite*

durch so gewirkt und erglantz! Aber  
 niemals ist eine so unersättliche  
 Folge — man nennt es „Glück“ —  
 in der Welt gegeben zu verzeihen ge-  
 wesen  
 Was ist die Sache in den Lan-  
 dern, die durch ihre Arbeit für eine so  
 hervorragende Stellung erwarten so-  
 len, wird eine Folge immer größer,  
 die sich überwinden, mühselige Folgen  
 sind darüber unerschütterlich im Folgen-  
 fort. Es läßt sich gar nicht zum  
 Grunde ihrer Folgen kommen, die  
2 weisen vor gehen über ihre Länge  
 im Land Glückseligkeit der Glück-  
 lichen. Aber die Länder hat ihre de-  
 rüstigung, sie ist so gar notwendig  
 für den Kampf, aber nicht die große,  
 ursprüngliche Länder, nicht die, welche  
 den Kampf erwidert. Arbeit, und  
 Forderung müssen veranlassen, das  
 hat die Lebensweise aller Völker  
 anderswoher in dem Norden:  
 „Viel Arbeit, Arbeit, Arbeit,  
 keine Sorgen, keine Lasten  
 bei dem Kämpfer zu überwinden!“

*den*

Die Aufgabe ist richtig aufgestellt, die Gedanken-  
entwicklung klar und interessant. Die Arbeit nun  
zielt auf das innere Gedankenvermögen hin  
das im philippischen Gemüth ist.

Gut.

Die Erläuterungen waren sehr gut.

E. von Kroschke.